

startsocial e.V. – Beratungsstipendium und Wahl in die Bundesauswahl

Die Idee, geflüchtete Auszubildende mit ehrenamtlichen Ausbildungspat*innen zusammenzubringen, um ihnen eine individuelle und langfristige Unterstützung zu gewähren, bestand schon seit einigen Jahren bei AsA. Einzelne Ausbildungspatenschaften ergaben sich bei Bedarf der Jugendlichen und Bereitschaft der Ehrenamtlichen vereinzelt aus Nachhilfeteams. Besonders engagierte Ehrenamtliche kümmerten sich um die Belange ihres bzw. ihrer Auszubildenden, jedoch führte dies häufig zu einer großen Mehrbelastung für sie.

Die AsA-Jugendlichen leben in der Regel mit ungewissen Zukunftsaussichten in Deutschland. Langfristig können aber Schule, Ausbildung und Arbeit sowohl ihre Aufenthaltsperspektive als auch die gesellschaftliche Integration wesentlich verbessern. Der Austausch von AsA mit Betrieben, Verbänden wie der IHK und Berufsschulen zeigt, dass die geflüchteten Auszubildenden bei der praktischen Arbeit zumeist sehr motiviert sind und gut zurechtkommen; schwierig ist für sie der Berufsschulunterricht. Neben Arbeit, Schule und Privatleben hat unsere Zielgruppe kaum Zeit, den regelmäßigen Kontakt zu AsA aufrechtzuerhalten. Dieser ist jedoch essenziell, um Probleme frühzeitig zu erkennen und Abbrüchen vorzubeugen. **Aus dieser Notwendigkeit, die jugendlichen Geflüchteten nicht aus dem Blick zu verlieren und sie individueller zu unterstützen, entstand der Plan, die Ausbildungspatenschaften bei AsA zu überarbeiten und erweitern.**

Im letzten Jahr bewarben wir uns deshalb für ein **Beratungsstipendium bei startsocial e.V.**, einem bundesweiten Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Jährlich vergibt startsocial e.V. 100 solcher Stipendien, die eine viermonatige Beratung durch zwei Fach- und Führungskräfte bedeuten. Im Anschluss daran bewerten ehrenamtliche Juror*innen den Projektfortschritt und wählen die überzeugendsten 25 Initiativen in die Bundesauswahl. Sieben von ihnen erhalten darüber hinaus Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro, darunter ein Sonderpreis der Bundeskanzlerin.

Allein das Beratungsstipendium stellte für uns eine große Bereicherung dar und hat viele positive Entwicklungen bei AsA angestoßen. Jetzt freuen wir uns aber umso mehr, dass AsA es auch in die [Bundesauswahl](#) geschafft hat! Damit haben die Juror*innen unseren Projektfortschritt ausgezeichnet und unser kontinuierliches Engagement für jugendliche Geflüchtete gewürdigt.

Mit unserem neuen Konzept für Ausbildungspatenschaften wurden wir in das Netzwerk [Ausbildungspatenprojekte NRW](#) aufgenommen.

Aktuell ist der Kontakt zu und zwischen den Jugendlichen und Ehrenamtlichen nur mit starken Einschränkungen möglich – die Pandemie führt uns so mit aller Deutlichkeit vor Augen, dass die jungen Geflüchteten ohne soziales Netz in Deutschland zu einer besonders benachteiligten Gruppe gehören und zeigt uns, wie dringend notwendig eine konstante persönliche Begleitung für sie ist.

Vor diesem Hintergrund möchten wir uns bei all den Ehrenamtlichen bedanken, die uns und unsere Jugendlichen auch während dieser schwierigen Zeit bestmöglich unterstützen und die uns auch während der Neustrukturierung des Projekts Ausbildungspatenschaften stets konstruktives Feedback entgegengebracht haben. **Gleichzeitig ermutigen wir alle an einem Ehrenamt interessierten: Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie sich bei AsA engagieren möchten:** für Ausbildungspatenschaften mit Moritz Beitzen (moritz.beitzen@asa-bonn.org, 0163 1632137) und für andere ehrenamtliche Tätigkeiten wie Nachhilfe mit Franziska Knopp (franziska.knopp@asa-bonn.org, 01573 9671325).

Im Folgenden erfahren Sie mehr über die konkreten Projektziele für die Beratungsphase und über ihre Umsetzung.

1. Ehrenamtsprofile ausdifferenzieren

Die alten, sich teils überlappenden Ehrenamtsprofile sind nun deutlich voneinander abgegrenzt und die Kernaufgaben der Ehrenamtlichen dadurch reduziert:

- Nachhilfe in klassischen Schulfächern
- Ausbildungspat*innen als langfristige Begleitung von Auszubildenden
- Fachkundenachhilfe für Auszubildende in berufsspezifischen Fächern

2. Konzept für Ausbildungspatenschaften neu strukturieren

Das Profil der Ausbildungspat*innen ist schlanker geworden.

Ausbildungspat*innen

- stellen für ihre*n Azubi die wichtigste Ansprech- und Vertrauensperson dar
- begleiten den Kontakt zu Behörden, Betrieb und Berufsschule
- unterstützen die Azubis bereits während Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung
- werden in Schulungen auf ihre Tätigkeit vorbereitet
- bekommen die Möglichkeit, sich regelmäßig mit anderen Pat*innen auszutauschen
- sind von Nachhilfaufgaben entbunden.

3. Netzwerk zur kontinuierlichen Akquise von Ehrenamtlichen ausbauen

Insbesondere die Akquise ehrenamtlicher Fachkräfte, die die Auszubildenden mit Nachhilfe unterstützen, erfolgt nun durch den Aufbau von Netzwerken. Wir treten dafür in Kontakt mit

- Berufsverbänden
- Berufsschulen
- ?